

## **BVL/DIW Logistik-Indikator im vierten Quartal 2007: Robuste Logistikkonjunktur, Zeichen stehen auch 2008 auf Expansion**

Die deutsche Logistikwirtschaft zeigt sich im vierten Quartal 2007 insgesamt in starker Verfassung. Hierauf deutet der vom DIW Berlin für die Bundesvereinigung Logistik (BVL) berechnete Branchenindikator hin, der sich mit einem Wert 147 trotz leichter Abschwächung gegenüber den beiden Vorquartalen auf einem hohen Niveau bewegt: konstruktionsgemäß kann der Indikator Werte zwischen 0 und 200 annehmen, wobei ein Wert von 100 eine konjunkturelle Normalsituation kennzeichnet (befriedigende und stabile Geschäfts- und Auftragslage mit normaler Kapazitätsauslastung). Gegenüber der Vorquartalsumfrage hat sich die Lagebeurteilung verbessert, während sich die Erwartungen erneut leicht eingetrübt haben. Gleichwohl werden die Geschäftsaussichten für das kommende Jahr immer noch deutlich positiv eingeschätzt, so dass die Zeichen auch für das kommende Jahr weiterhin auf eine expansive Entwicklung hindeuten. Die sich andeutende gegenläufige Entwicklung von Lagebeurteilung und Erwartungsbildung ist zuletzt auch in anderen Dienstleistungsbranchen beobachtet worden und sollte angesichts der Verunsicherungen im Zuge der Verspannungen auf den Interbankenmärkten nicht überbewertet werden.

Während sich die Erwartungskomponente des Gesamtindikators für die beiden Teilbereiche „Logistikdienstleister“ sowie „Industrie und Handel“ derzeit ähnlich bewegen, weist die Lagebeurteilung in unterschiedliche Richtungen. Die Lageeinschätzung der Logistikdienstleister hat sich leicht abgekühlt, während Industrie und Handel ihre derzeitige Geschäftslage optimistischer beurteilen als noch im Sommer. Die Unterschiede sind aber nicht so groß, als dass hieraus aus einer grundlegend anderen Einschätzung gesprochen werden könnte. Die hohen Niveauewerte des Indikators, die auf beiden Marktseiten ermittelt werden, zeichnen ein ähnlich positives Bild der aktuellen Logistikkonjunktur in Deutschland, die sich insbesondere durch hohe Kapazitätsauslastungen bei weiter steigender Nachfrage nach Logistikleistungen auszeichnet. Hierzu passt die Einschätzung, dass die Logistikkosten derzeit überproportional anziehen. Industrie und Handel dürften bei angespannten eigenen Kapazitäten und günstigen Bedarfsaussichten zukünftig verstärkt auf externe Logistikdienstleister zurückgreifen.

Die sich abzeichnende Kräftigung der Binnenkomponenten in der Gesamtwirtschaft schlagen sich auch in der Logistikwirtschaft nieder. In Industrie und Handel liegen die Expansionsaussichten für Logistikleistungen im Inland nunmehr gleichauf mit den grenzüberschreitenden Bedarfen. Hierzu passen die bereits deutlich gestiegenen Inlandsaufträge auf Seiten der Logistikdienstleister.

Der BVL/DIW Logistik-Indikator wird seit Herbst 2006 vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) für die Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL) berechnet. Diese Kommentierung fußt auf der bislang absehbaren Entwicklung der erhobenen Befragungskomponenten. Die Verdichtung zu den vorgestellten Gesamt- und Teilindikatoren ist auf der bisherigen Datengrundlage nur als erste Rechnung möglich. Das dem Indikatorkonzept zugrunde liegende Fragedesign zielt bei quartalsbezogenen Angaben auf eine Einschätzung der jahreszeitlich üblichen (um saisonale Effekte bereinigten) Werte ab. Gleichwohl ist nicht auszuschließen, dass sich im Antwortverhalten noch Saisoneffekte niederschlagen. Diese können zukünftig (nach längerer Laufzeit des Indikators) statistisch herausgerechnet werden. Darüber hinaus sind zukünftig auch Untersuchungen zu den zeitlichen Vorlaufeigenschaften sowohl zur sektoralen als auch zur gesamtwirtschaftlichen Konjunkturentwicklung möglich. Diese werden vom DIW Berlin durchgeführt, sobald die dazu notwendige Datengrundlage erreicht ist.